

Im Alter IN FORM Pilotkommune „Mehr Wohlbefinden und Lebensqualität im Alter“

Konzept: Lenkungsgruppe oder Aufbau einer Lenkungsgruppe
für die erste Sitzung mit Verantwortungsträger*innen im Bereich der
Lebenswelt der Senioren*innen

Zielsetzungen:

Die Teilnehmenden

- erörtern
 - die Zielsetzungen des Projektes „Im Alter IN FORM“
 - was es bedeutet, das Wohlbefinden und die Lebensqualität älterer Menschen in der Kommune zu fördern
 - die Bedeutung, Aufgaben und Mitwirkung in der Lenkungsgruppe
 - die Durchführung eines partizipativen Prozesses nach dem BAGSO-Im Alter IN FORM-Konzept
- und vereinbaren die weiteren Vorgehensweisen!

Anmerkungen zum Konzept vorab:

Je nach Ausgangssituation kann es sein, dass Teilnehmende ohne Entscheidungsbefugnis für ihre Organisation sich nach der Information über das Projekt und die möglichen Handlungsfelder zunächst ein Einverständnis für eine weitere Zusammenarbeit einholen müssen. In diesem Fall kann die Sitzung mit dem Beschluss enden, bis zu einem bestimmten Datum eine Rückmeldung zu geben oder die Fortsetzung der Sitzung bereits zu vereinbaren.

Das folgende Konzept sollte entsprechend den Ausgangsbedingungen in den Kommunen **angepasst** werden!

Viel Erfolg!!!

Konzept: Erste Zusammenkunft von Verantwortlichen in der Seniorenarbeit für die Gründung einer Steuerungsgruppe bzw. für den Start der Arbeit im Programm Pilotkommune

Teilnehmende:

Verantwortliche in der Seniorenarbeit aus Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft (möglichst mit Entscheidungsbefugnis)

Dauer: 2,5 – 3 Stunden

Ziele der Veranstaltung:

(Anmerkung: Die Ziele sind als operationalisierte Ziele formuliert. So kann durch Fragebogen oder Aufgabenstellungen konkret evaluiert werden, ob die genannten Ziele in der Veranstaltung erreicht wurden.)

Die Veranstaltung soll erreichen, dass am Ende der Sitzung

die Teilnehmenden in der Lage sind...

- den Anlass der Arbeitsbesprechung
- die anwesenden Personen und ihre Funktion
- den Bezug der Teilnehmenden zum Thema Senioren bzw. Förderung der Gesundheit zu beschreiben

- die Einflussgrößen auf die Gesundheit (Regenbogenmodell)
- die Initiative IN FORM und die Ziele im Handlungsfeld 1 des Gesundheitsziels „Gesund älter werden“
- die Zielsetzungen der BAGSO und des Projektes „Im Alter IN FORM“, speziell für Pilotkommunen zu erläutern

- wichtige Aspekte, die bei der Verbesserung der Angebote für ältere Menschen zu berücksichtigen sind, sowie
- mögliche Handlungsfelder darzustellen

und sich darin einig sind...

- wie die Steuerungsgruppe in der Kommune agieren könnte
- wie die Steuerungsgruppe organisiert sein könnte
- welche weitere Vorgehensweise vereinbart wurde.

Ablaufplanung: die konkrete zeitliche und inhaltliche Planung der einzelnen Arbeitsschritte für jede Veranstaltung muss sich an der verfügbaren Zeit, der Anzahl der Teilnehmenden in Abhängigkeit von der Größe der Kommune, des Gremiums und den jeweils aktuellen Erkenntnissen aus den Erstgesprächen und Absprachen orientieren.

Ablaufplan der Veranstaltung

Zeitbedarf	Ziele	Inhalt	Methode
20 bis 45 Minuten	<p>Die Teilnehmenden (TN) beschreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Anlass der Arbeitsbesprechung • die anwesenden Personen • den Bezug der TN zum Thema Senioren bzw. Gesundheit 	<ul style="list-style-type: none"> • Begrüßung durch Einladenden oder eine andere wichtige Person, z.B. Bürgermeisterin/Bürgermeister • Vorstellungsrunde Person / Institution / Organisation / Funktion / Darstellung des persönlichen Bezugs zum Thema (gedankliche Einstimmung/Ankommen) 	<p>Flipchart mit Tagesordnung</p> <p>Moderation: Im Alter IN FORM-Team (IAIF-Team)</p> <p>Flipchart mit Stichworten zur Vorstellungsrunde: 1-2 Stichworte der TN zum Thema auf Kärtchen sammeln! Ggf. Pinnwand</p>
30 bis 45 Minuten	<p>TN erläutern</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Zielsetzungen der BAGSO • die Einflussgrößen auf die Gesundheit • die Ziele im Handlungsfeld 1 der Gesundheitsziele „Gesund älter werden“ • die Intention und die Ziele der Initiative „Im Alter IN FORM“ • und die Zielsetzungen für Pilotkommunen 	<ul style="list-style-type: none"> • Hintergründe und Zielsetzungen der Initiative „Mehr Wohlbefinden und Lebensqualität im Alter“ • BAGSO/IN FORM • Kooperationspartner: DGE, DTB, DGAZ, DStGB • Fachliche Basis: Regenbogenmodell, Gesundheitsziele, 7. Altenbericht • Angebote im Rahmen des Projektes „Im Alter IN FORM“ (Schulungen, Tagungen etc. siehe PPT) • Zielsetzungen zur Gestaltung der Lebenswelten der älteren Menschen 	<p>Moderation: IAIF-Team</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation PPT im Dialog mit den Teilnehmenden

Zeitbedarf	Ziele	Inhalt	Methode
<p>20 bis 30 Minuten</p>	<p>TN stellen dar</p> <ul style="list-style-type: none"> • welche Aspekte bei der Verbesserung der Angebote für ältere Menschen zu berücksichtigen sind 	<p>Aspekte für die Entscheidung über die Ausrichtung der Angebote in der Pilotkommune:</p> <p>In welchen Bereichen besteht besonderer Handlungsbedarf aus Sicht der TN?</p> <p>1. Zielgruppen älterer Menschen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Zielgruppen werden bisher mit den bestehenden Angeboten erreicht? • Welche neuen Zielgruppen sollten erreicht werden, mit welcher Zielsetzung in den Handlungsfeldern Soziale Teilhabe, Verpflegung, Bewegung? • Je nach Ausgangssituation: Sind schon erste Ideen vorhanden? Was wäre möglicherweise sinnvoll, wünschenswert? <p>2. Perspektive Angebote</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Angebote sind in der Seniorenarbeit schon vorhanden? • Was sind mögliche Ansätze zur Verbesserung der Angebote? (z.B. mehr Teilnehmende, zusätzlich bestimmte Teilnehmende, Verbesserung der Qualität durch ergänzende Verpflegungs- und/oder Bewegungsangebote) • Was sind weitere wünschenswerte oder ergänzende Angebote? Könnten die bestehenden Angebote in andere Gemeinden, Quartiere ausgedehnt werden? 	<p>Je nach Gruppe und Zeit kurz bis umfassend erläutern:</p> <p><i>Entweder:</i></p> <p>1. Darstellung/Präsentation durch das IAIF-Team:</p> <p>Welche Aspekte und Fragestellungen sollten im Prozess der Verbesserung der Angebote berücksichtigt werden? Siehe Pyramide-Modell oder PPT der Pyramide und Fragestellungen nebenan!</p> <p><i>oder</i></p> <p>2. Ggf. Diskussion in Kleingruppen/ Partnerarbeit jeweils ein Aspekt je Gruppe/Partner</p> <p>Arbeitsmaterial: Pyramide und Fragestellungen</p> <p><i>Auftrag:</i></p> <p>Schauen Sie sich die Hinweise zu der entsprechenden Perspektive an und zeigen Sie jeweils zwei Beispiele bzw. Antwortmöglichkeiten als Beispiele auf.</p>

Zeitbedarf	Ziele	Inhalt	Methode
20 Min.	TN stellen vor <ul style="list-style-type: none"> • welche Handlungsfelder möglich sind 	<p>Auf welche Weise (Wie) können wir vorgehen, um gemeinsam die Angebote für bestimmte Zielgruppen zu verbessern?</p> <p>Je nach Ausgangssituation und Priorität z.B.:</p> <p>A) Strukturen schaffen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Etablierung oder Stärkung eines Netzwerkes, z.B. als Runder Tisch, Steuerungsgruppe oder Arbeitskreis <p>und/oder</p> <p>B) 1. Akteure und Verantwortliche informieren und motivieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informations- und Bewusstseinsbildung von Akteuren bezüglich der Bedeutung der Förderung der Gesundheit älterer Menschen und Verbesserung der Angebote <p>und/oder</p> <p>2. Zielgruppen älterer Menschen informieren und motivieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informations- und Bewusstseinsbildung von älteren Menschen zum Thema: Wohlbefinden fördern durch eine gesunde Lebensweise (Ernährung, Bewegung, Soziale Teilhabe) • über mögliche sinnvolle Angebote in der Kommune • Fahrservice etc. 	<p>Ggf. nur kurz erläutern oder Präsentation durch IAIF-Team</p> <p>PPT mit Grafik oder Grafik als Arbeitsblatt</p>

Zeitbedarf	Ziele	Inhalt	Methode
s.o.		<p>C. Qualifizierung von Akteuren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besteht Bildungsbedarf der Akteure zu den Themenbereichen Ernährung, Bewegung? • Besteht Bildungsbedarf der Akteure zum Thema Gesundheitskompetenz? <p>etc.</p> <p>und/oder</p> <p>D. Angebotspalette durchleuchten und verbessern (Werkstattveranstaltung oder Workshop)</p> <p>Ziele:</p> <p>Nach der Informations- und Bewusstseinsbildung von Akteuren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stärken- / Schwächenanalyse der vorhandenen Angebote und • Erarbeitung von Ideen zur Verbesserung der Angebote 	<p>Ggf. nur kurz erläutern oder Präsentation durch IAIF-Team</p> <p>PPT mit Grafik oder Grafik als Arbeitsblatt</p> <p><i>Auch in dieser Phase klären,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>ob es zu Hindernissen in einem der Felder kommen könnte</i> • <i>wie man ggf. damit umgeht</i> • <i>wen man unbedingt mit einbinden sollte</i> <p><i>etc.</i></p> <p><i>Es ist sehr bedeutsam, in dieser Phase mögliche Probleme anzusprechen und mögliche Lösungen zu erörtern!</i></p>

Zeitbedarf	Ziele	Inhalt	Methode
<p>30 bis 45 Minuten</p>	<p>TN haben eine Vorstellung, wie eine Steuerungsgruppe organisiert sein könnte</p> <p>TN haben eine Vorstellung für eine zukünftige Strategie im Hinblick auf das gewünschte Ergebnis und den Weg dorthin</p>	<p>Mögliche Vorgehensweisen: Erarbeitung einer Strategie für die weitere Zusammenarbeit als Steuerungsgruppe, z.B.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Zentrale Frage: Wollen wir gemeinsam das Wohlbefinden älterer Menschen fördern und unsere Angebotsstruktur verbessern? 2. Wollen wir ein gemeinsames Gremium für die Zusammenarbeit nutzen/etablieren? <ul style="list-style-type: none"> • Wer übernimmt die Leitung? Erhalten wir Unterstützung der Verwaltung und Politik? • Klärung der Erwartungen an die Mitglieder der Steuerungsgruppe • Vereinbarung der Entscheidungsfindung: Wollen wir im Sinne der Im Alter IN FORM Pilotkommune zusammenarbeiten? <ul style="list-style-type: none"> - Rückmeldung bis wann? - Wie geht es weiter? (Siehe BAGSO-Konzept Handlungsfelder) - Wann geht es weiter? 3. Wie kann die BAGSO unterstützen? 4. Welche Rolle hat das Im Alter IN FORM-Teammitglied im Prozess? 5. Was wird von der Pilotkommune erwartet? <ul style="list-style-type: none"> • Klare Zielsetzung mit Definition der zu erwartenden Ergebnisse • Klare Strategie, wie diese erreicht werden können • Konsequente Umsetzung der Strategie 6. Eine entsprechende Vereinbarung wird mit der BAGSO unterzeichnet 	<p>Erörterung der Aspekte Vereinbarungen auf Flipchart festhalten</p> <p>Die Fragen 1 und 2 stellen sich ggf. nicht bei einem Personenkreis (oder Netzwerk), der bereits vorab mündlich/telefonisch informiert wurde und zugestimmt hat, an dem Prozess mitzuwirken!</p> <p>Frage auf Flipchart Zustimmung? Ablehnung? Oder Vertagung auf eine neue Sitzung? (Dann würde bei der Folgesitzung hier fortgefahren!) Festhalten der Punkte auf Flipchart</p> <p>Frage 3, 4 und 5 muss für alle klar sein!</p> <p>Kriterien zu Frage 5 auf Flipchart und im Protokoll festhalten</p>

Zeitbedarf	Ziele	Inhalt	Methode
15 Min.	TN wissen, wie es weitergeht, je nach Rückmeldung der Teilnehmenden	<p>Verständigung über die weitere Zusammenarbeit bei Zustimmung bzw. bei Ablehnung der Beteiligung als Pilotkommune „Mehr Wohlbefinden und Lebensqualität im Alter“</p> <p>Bei Zustimmung: Weitere Schritte je nach Ausgangssituation: Varianten siehe oben A, B, C oder D oder</p> <p>Was ist uns besonders wichtig? In welchen Handlungsfeldern möchten wir aktiv werden?</p> <p>Soweit schon möglich: Was nehmen wir uns bis Mitte 2020, bis Ende 2020, bis Juni 2021 konkret vor?</p>	<p>Diskussion</p> <p>Moderation: IAIF</p> <p>TN können im Plenum diskutieren oder besser: Jeder schreibt maximal drei vorrangige Ziele/Handlungsfelder auf je eine Karte</p> <p>Sammlung nach Themen auf PIN-Wand.</p> <p>Ggf. abstimmen, welche Maßnahmen vereinbart werden.</p> <p>Oder Themenspeicher und Punkte kleben bzw. Kreuze machen durch TN.</p> <p>Festhalten des Ergebnisses auf PIN-Wand/Flipchart</p>
10 bis 15 Minuten	TN haben alle Fragen geklärt	<ul style="list-style-type: none"> • Vereinbarung der Vorgehensweise und Zeitplanung (Ablaufplan) Wer macht was, bis wann, mit wem? • Zusammenfassende Präsentation der erarbeiteten Ergebnisse <p>Welche Fragen bestehen ihrerseits noch? Welche Anregungen möchten Sie ergänzen?</p>	<p>Struktur Ablaufplan auf PIN-Wand</p> <p>Abschließende Fragen und Diskussion für die Zustimmung aller</p>
2 Minuten		<p>Abschluss</p> <p>Verabschiedung</p> <p>Dank für das Engagement und die Mitwirkung</p>	<p>Leiter*in der Veranstaltung</p>